



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
106 (1896)**

236 (29.8.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-65539](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-65539)

# General-Anzeiger



Telegramm-Adresse:  
Journal Mannheim.  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2672.

(Wöchliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:  
für den politischen u. östl. Theil:  
Hof-Redakteur Dr. S. Engler  
für den lokalen und prov. Theil:  
Karl Müller.

für den literarischen:  
Karl Müller.  
Redaktionsdruck und Verlag der  
Dr. S. Haas'schen Buch-  
druckerei.

(Ganze Mannheimer Typograph.  
Anstalt.)

(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Haupteingang in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

E 6, 2

Abonnement:  
60 Pfg. monatlich,  
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Insertate:

Die Colonne-Zeile 20 Pfg.  
Die Restamen-Zeile 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 8 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 236.

Samstag, 29. August 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

### Der armenische Putz in Konstantinopel.

Es brodelte in letzter Zeit stark in dem orientalischen Hexenkessel am goldenen Horn, wo die Armenier wieder einmal einen Putz in Scene gesetzt haben, bei dem Blut vergossen wurde. Wir haben über die revolutionären Vorgänge in Konstantinopel gestern bereits berichtet. Es wäre doch wahrlich an der Zeit, diesen immer wiederkehrenden Greuelthaten ein Ziel zu setzen. Die Beratungen über die Lösung der sogenannten orientalischen Frage beschäftigen schon seit längerer Zeit die Vorkämpfer der Mächte, ohne daß sie vom Flecke läme. Wie lange noch soll die türkische Mißwirtschaft in Europa gebuldet werden, die berartige Vorfälle hervorruft? Wir sind weit entfernt, die Armenier, die bekanntlich ein verschlagenes Volk sind, in Schutz zu nehmen, aber im vorliegenden Falle ist offenbar die verkehrte Politik der Pforte an dem blutigen Aufstand schuld. Wie wir bereits gestern berichtet haben, gelten nach diplomatischen Berichten aus Konstantinopel die dortigen Unruhen als Ausbruch der Erregung der durch die Pforte in wenig kluger Weise aufs äußerste gereizten Armenier, insbesondere werden angeführt die Absetzung des Patriarchen Jamikjan, das Vorgehen gegen den Patriarchatsrath, dessen Mitglieder persönlich verantwortlich gemacht wurden, und die Einsetzung eines unwürdigen Patriarchatsverwesers, dessen kriechende Unterwürfigkeit seine Landeskente empörte.

Die bisher vorliegenden Bestimmungen sprechen sich einmüthig dahin aus, daß „dort hinten in der Türkei, wo die Völker auf einander schlagen“ sehr Vieles faul ist und eine schnelle Remedur notwendig wäre. Die „Hannov. Nachr.“ sprechen die Meinung aus, daß die Veranlassung zum Aufstande nicht auf türkischer Seite zu suchen sei. Diese Ansicht widerspricht aber, wie oben bereits mitgeteilt, den diplomatischen Berichten aus Konstantinopel, welche die Pforte als Urheberin des Aufstandes der Armenier bezeichnen. Allerdings sagt der „S. G.“ hinzu:

Aber wo immer die eigentlichen Urheber und Ursachen der neuen armenischen Unruhen zu suchen sein mögen, sie sind ein neuer Beweis für die Unsicherheit und Unhaltbarkeit der Zustände in der Türkei. Zugleich aber sind sie auch eine ernste Mahnung an die europäischen Mächte, sich endlich über wirksame Maßnahmen zu verständigen, die den türkischen Wirren ein Ziel setzen oder wenigstens verhindern, daß sie zur Ursache internationaler Verwickelungen werden. Will Europa hierbei nicht ernstlich und ehrlich mitwirken, so müssen die europäischen Großmächte allein die Sache in die Hand nehmen. Da die Dauer können die Dinge nicht so weiter gehen, und da wohlgegründetermaßen an der Ehrlichkeit der englischen Orientpolitik zu zweifeln ist, so ist es dringend nötig, ihre friedensgefährdenden Antriebe durch ein aufrichtiges Zusammengehen der übrigen Mächte unschädlich zu machen. Jedenfalls ist es ein höchst merkwürdiges Zusammentreffen, daß neue armenische Unruhen in Konstantinopel ausbrechen, wo eine Verständigung der Pforte mit den aufständischen Kreisen in die Wege geleitet ist.

Die „Köln. Zig.“ weist darauf hin, daß die Armenier viel auf dem Kerbholz hätten, indem sie selber früher Regierungen veranlaßt haben und Führer des armenischen Comités früher offen eingestanden, daß ihnen Regierungen durchaus erwünscht seien, weil sie dadurch die Mächte und überhaupt die ganze Christenheit gegen die Türkei aufzubringen hoffen. Die „K. Zig.“ kommt aber dann auf die Schandthaten, welche die Pforte verschuldet hat, zu sprechen:

Es ist nun nichts weniger als unwahrscheinlich, daß der Aufruhr in Konstantinopel, wenn nicht dort selbst, so doch in der Provinz Nachspiele haben, und daß die aufs äußerste gereizten Türken über die Armenier herfallen werden, ohne daß die Behörden, selbst bei gutem Willen, im Stande sind, sie zu schämen. Man mag das im Interesse der Menschlichkeit beklagen, aber man muß auch ganz offen aussprechen, daß die Armenier oder ihre Führer selbst einen großen Theil der Schuld tragen für die Leiden, die als Folge dieses Ausbruchs über sie kommen können. Auf der andern Seite drängt dieses Vorkommniß auch wieder zu einer Betrachtung der Schuld, welche die Pforte an dieser gefährlichen Lage hat. Als nach den kleinasiatischen Regierungen für die Pforte die unabwiesliche Nothwendigkeit entstand, vorsichtig zu sein und die Gefühle der Armenier, von denen etwa 150,000 die Hauptstadt bewohnen, nicht unnützlich zu reizen, geschah durchaus das Gegentheil. Hunderte von Armeniern wurden unter den niedrigsten Vorwänden in die Gefängnisse geworfen, Hinrichtungen fanden statt, ohne daß von einem ordentlichen Gerichtsverfahren die Rede war, und vollstreckt wurden diese Hinrichtungen in möglichster Oeffentlichkeit. Dem gemüthlichen Rath der Armenier ist die Eröffnung zu Theil geworden, seine Mitglieder würden für weitere Unruhen in Kleinasien persönlich haftbar gemacht werden, und endlich ist dem Patriarchen Jamikjan, der sich eines großen Ehrensitzes zu erfreuen scheint, das Leben so schwer gemacht worden, daß er um seine Kandidatur bitten mußte; eine erbärmliche Creatur der Palastpolitik ist an seine Stelle gesetzt worden. Daß alle diese Heimtückungen die ohnehin schon aufs äußerste gereizten Armenier zur Verzweiflung bringen mußten, ist schließlich nicht zu verwundern. Auch für die aufgeklärteste, vollendetste Regierung wäre es eine kaum zu lösende Aufgabe, dieses Chaos von Schwierigkeiten zu entwirren. Wird man hoffen dürfen, daß dies einem so krank u. staatswesens gelingende, wie es das türkische ist? Die alien Mittel

der osmanischen Staatskunst sind verbraucht, die Praxis, ein Volk gegen das andere auszuspielen, ist auf die Dauer nicht durchführbar, die Finanzen sind in Zerrüttung und werden durch die dauernden Unruhen immer trostloser, und trotz alledem wird die übliche Vertuschungs- und Verschleppungspolitik weiter fortgeführt, sträubt man sich gegen die Einführung der allererforderlichsten Reformen, die schon so oft und oft versprochen worden sind, brückt man sich um einmal Zugeständenes herum oder nimmt es ganz wieder zurück, sagt sich willkürlich los von den übernommenen Verpflichtungen, wenn es nur irgend angeht. Grade weil von außen durch revolutionäre Anstiftungen leider mit Erfolg an der Erregung von Unruhen gearbeitet wird, sollte die Pforte erkennen, daß sie das Werk der Zerstörung nur fördert durch die Verblendung, mit der sie auch den maßvollsten Vorstellungen der europäischen Mächte sich widersetzt. In weiser Nachsichtigkeit kann sie noch lange ihr Dasein fristen; spielt sie aber das alte Spiel fort, so ist allerdings Schlimmes für sie zu befürchten.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 29. August.

Das offiziöse Wiener „Fremdenblatt“ schließt einen Leitartikel über den jüngsten Ministerwechsel im Deutschen Reich mit einigen für den Reichskanzler Fürsten Hohenlohe sehr wohlwollenden Bemerkungen, die lauten:

Für den Fürsten Hohenlohe sind die Besorgnisse, die bei dem Gedanken an seinen Rücktritt ausgesprochen worden waren, eine Vertrauenslinderung der öffentlichen Meinung. Wollte man sich der Redeweise der französischen Kammer bedienen, so könnte man sagen, die deutsche Presse, bedrängt von den Ausschüssen, die man ihr gegeben hat, und bedrückt davon, daß sie nimmermehr an dem Verbleiben des Reichskanzlers nicht mehr zu zweifeln braucht, geht zur Tagesordnung über. Seit etwa zwei Jahren ist Fürst Hohenlohe im Amte. Man hatte sein Kommen mit Genugthuung begrüßt, sogar mit einem gewissen Stolz darauf, daß die deutsche hohe Aristokratie einen Staatsmann von so früh erprobter nationaler Gesinnung und zugleich so erprobten Fähigkeiten besitz. Er hat in dieser Zeit die in ihn gesetzten Erwartungen vollumfänglich gerechtigt. Ruhig hat er die stürmischen Anforderungen der extremen Parteien von sich gewiesen und ruhig ist er den Weg gegangen, den er sich vorhergezeichnet hatte. Im Innern und nach Außen hat er seine alte Klugheit benützt. Nur dem dringenden Wunsch des Kaisers folgend, der mit seinem scharfen Blicke erkannt hatte, was Fürst Hohenlohe für die Stelle bedeuten würde, die er ihm zugeordnet hatte, war er zu ihr aufgestiegen. Nun trägt er die Last der Geschäfte trotz seiner siebenundsechzig Jahre, ohne daß man bisher gehört hätte, daß sie ihn ermüden würde. Der Mann, der in den Reichsländern als Statthalter populär geworden war, ohne sich die Popularität ersuchen zu lassen, ist es jetzt im Reich selbst. Die Stimmen, die sich in den letzten Tagen erhoben haben, zeigen dies deutlich. Warum nun, so wird man schließlich fragen, Kriegsminister Bronsart gegangen ist? Diejenigen, die nicht glauben wollen, daß nur Gesundheitsrücksichten ihn dazu bewegen haben, werden fortfahren müssen, Vermuthungen aufzustellen; aber sie werden es nun thun können, ohne beanruchtigt zu sein.

Das Deutschthum in Böhmen hat den ihm hingeworfenen geschlichen Fehdehandschuh aufgehoben. Wie der „Voss. Zig.“ aus Prag berichtet wird, erließ gestern der Volkstagsausschuß des Clubs der deutschen Landtagsabgeordneten Böhmens einen Aufruf an die Deutschböhmen, worin zunächst hervorgehoben wird, wie stets die geschlichen Minderheiten im deutschen Sprachgebiete friedlich ihrem Erwerbe nachgehen konnten, und wie jetzt durch eigene Agenten und Vereine die deutschen Städte keineswegs durch harmlose Veranstaltungen, sondern durch planmäßig vorbereitete czechische Massenmärsche aus allen Theilen des Landes zu Schauplätzen erbitterter Kämpfe würden. Zu solchen Zwecken würden sogar öffentliche Gelder, zu denen auch Deutsche beisteuern, in Anspruch genommen. Angesichts solcher Verhältnisse müßten alle Deutschen Böhmens den Ruf nach gemeinsamer Abwehr laut erheben. Es sei heilige Pflicht, jeden Fußbreit von deutschen Vätern ererbter Scholle mit höchster Kraft zu verteidigen und jedem rücksichtslosen Vorstoße auch rücksichtslosste Abwehr entgegenzustellen. Der Aufruf schließt damit, daß die Deutschen nur von ihrem guten Rechte geleitet würden, und appellirt an die Einigkeit der Deutschböhmen.

Die „Deutsche Wochenzeitung aus den Niederlanden“ hebt die in der deutschen Presse erfolgte Unterstützung der Wünsche betreffs der Erleichterung der Zulassung zum einjährigen Dienste für die Söhne im Auslande lebender deutscher Familien hervor und berichtet, daß „ein Reichstagsabgeordneter dem Reichstag einen begünstigten Antrag vorlegen wird.“ Hierzu schreibt die „Nat. Zig.“:

Wir bemerken bei dieser Gelegenheit, daß eine allgemeine Anerkennung der Zulassung einer ausländischen Lehramtskandidat, für die Zulassung zum einjährigen Dienst gültige Zeugnisse auszustellen, überhaupt nicht erfolgt; dagegen kann ausnahmsweise jungen Leuten, welche ausländische, zum Universitätsstudium vorbereitende Anstalten besucht haben, die Zulassung gewährt werden. In der Beschränkung auf diese Anstalten liegt auch der von uns hervorgerufene Mangel; zum Mindesten die ausnahmsweise Berücksichtigung ausländischer Zeugnisse könnte für alle Schulen gestattet werden, welche eine den heimischen Anforderungen bei der Zulassung zum einjährigen Dienste entsprechende Bildung gewähren.

Der Petersburger Korrespondent des „Soleil“ schreibt unterm 25. August über den Besuch des Zaren in Paris: Das russische Volk hat mit aufrichtiger und einmüthiger Freude den Entschluß des Zaren vernommen, einen Besuch in Paris abzu-

halten. Bis zur letzten Minute war zu befürchten, daß gewisse böse Rathgeber Nikolaus II. von der Reise nach Frankreich abhalten würden. Unter Alexander III. in Ungnade gefallen, hatten diese in neuen Vorurtheilen oder in überfertigtem Schlenkerian bei dem Anglicksmänner gehofft, sie würden bei dem Regierungsantritt des jungen Kaisers ihre Vorrechte nehmen können. Sie machten nicht eigentlich eine Partei aus, sondern nur eine vielgeschätzte Galerie, die lange im kaiserlichen Palaste geherrscht hatte. Diese Gegner Frankreichs, deren Aufrichtigkeit wir nicht bezweifeln wollen, waren aus zwei verschiedenen Elementen zusammengesetzt: einerseits die Anhänger Deutschlands, die von Kindheit an für alles Germanische schwärmten und unsere russischen Sitten verachteten, andererseits die Partei der „Erzherzöge“, die eine tiefe Abneigung gegen Alles, was Liberalismus ist, und folglich gegen Frankreich, in dem die freilichlichen Ideen sich verkörpern, an den Tag legt. Aber der Drang der öffentlichen Meinung war zu stark und Zar Nikolaus allzu sehr durchdrungen von den Ideen seines Vaters, so daß die Bemühungen der Samarra scheitern mußten. Bei dieser Gelegenheit hat der junge Zar mehr Zeitkraft entwickeln müssen, als man annehmen konnte. Die Reise nach Frankreich wird seine erste politische That gewesen sein, und sie ist bedeutsam. Seit dem Sturze Napoleons III. hatte kein großes Staatsoberhaupt den Fuß auf französischen Boden zu setzen gewagt, es sei denn incognito auf der Durchreise. Nun geht ihnen der Mächtigkeit und Absolutheit mit dem Beispiel voran. Die mehr oder minder konstitutionellen Könige mögen sich enthalten — der Autokrat streckt dem französischen Volke die Hand hin. Darüber freut sich das Volk ungemein. Es suchte schon lange eine Gelegenheit, Frankreich seine brüderliche Gesinnung zu bezeugen. Jetzt hat es sie gefunden. Es gibt keine Zusammenkunft, kein Volksfest mehr, wo nicht die Hochrufe auf den Zaren und Frankreich sich verschmelzen. Für alle Kleinen, die Bürgerleute, Bauern, Soldaten, Landbesitzer, für das ganze heranwachsende Geschlecht ist Frankreich der große Freund, der einigsgesundgenosse — man weiß ihm einen wahren Kultus.

Der Polit. Corresp. geht aus Petersburg unter dem 22. d. eine Auseinandersetzung über die Zarenreise zu, in der zunächst die bekannten Umstände wieder hervorgehoben werden, die zu der Wahl Bredlaus als des Vices der Zusammenkunft des Zaren mit Wilhelm II. geführt haben, und in der es dann weiter heißt: Es ist überhaupt nicht die richtige Methode, wenn man bei der Beurtheilung der Auslandsreise des Zaren einzelne Momente in den Vordergrund rückt, diese Reise muß vielmehr, wie man in competenten Petersburger Kreisen betont, in ihrer Gesamtheit gewürdigt werden. Wenn Kaiser Nikolaus II. die Besuche in Oesterreich-Ungarn, Deutschland, England und Frankreich im Verlaufe einer und derselben Reise abstatet, so entspringt dies gewiß keinem nebenläufigen Umstande, sondern wohlüberlegter Absicht. Es liegt auf der Hand, daß es auf die Franzosen einen sehr peinlichen Eindruck gemacht, ja, das Gefühl tiefster Enttäuschung hinsichtlich des Verhältnisses zwischen der Republik und Rußland hervorgerufen haben würde, wenn der Zar mehreren Souveränen Besuche abgestattet hätte, ohne Frankreich zu berühren. Nicht minder gewiß ist es aber, daß eine Reise des Kaisers Nikolaus II. nach Frankreich ohne die Begleitertheilung einer Zusammenkunft mit den betr. Souveränen als eine offensive Handlung aufgefaßt worden wäre, an manchen Orten lebhaftest Bestimmung und wohl allgemein lebhaftes Aufsehen hervorgerufen würde. Der weise Beschluß des Zaren, die wiederholt erwähnten Besuche im Verlaufe einer und derselben Auslandsreise abzustatten, wird wohl überall befriedigen und allen Bedenken, die andernfalls geweckt worden wären, den Boden entziehen. Der russische Herrscher trägt durch sein Vorgehen eben sowohl der traditionellen monarchischen Etikette hinsichtlich der zu besuchenden Souveräne, wie der Gefühllichkeit des französischen Volkes Rechnung. Er bietet auf diese Weise diesen Souveränen einen Beweis seiner hohen Vertheilung, sowie ein sicheres Unterpfand seiner durchaus freundlichen Neigungen, und gleichzeitig Frankreich einen Beweis seiner freundschaftlichen Gesinnung. Die Reihe der Besuche des Zaren kann somit für die öffentliche Meinung Europas nur zur Befestigung der Ueberzeugung dienen, daß der Zar, seine Regierung und das russische Volk unerschütterlich von dem aufrichtigen Wunsche nach Erhaltung des Friedens befeuert sind, und daß man in Petersburg, unter dem gegenwärtigen Regime eben so wie unter dem früheren, entschlossen ist, die Bemühungen zum Schutze des Friedens gegenüber den verschiedenen Gefahren, die ihn bedrohen mögen, unablässig fortzusetzen. Gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt, wo die Vorgänge im Orient geeignet sind, Besorgnisse zu wecken, darf man wohl die Reise des Zaren als ein sehr willkommenes Ereigniß betrachten und es als einen glücklichen Gedanken bezeichnen, daß er jenem unerfreulichen Augenblicke durch seine Besuche in mehreren Staaten ein nicht zu unterschätzendes Element der Beruhigung entgegensetzt.

Der Wahlkampf in den Ver. Staaten von Amerika ist schon entbrannt, aber es wird, wie man aus New-York schreibt, allseits zugegeben, daß es noch zu früh ist, den Ausgang voranzusagen. In New-York und im Osten erklärt jeder Geschäftsmann, daß Bryan keine Aussichten habe. Anders ist es im Westen und im Süden. Dort gibt es, abgesehen von ganz orthodoxen Republikanern, viele bedeutende Männer, die behaupten, daß Bryan auch ohne die Hilfe der östlichen Staaten gewählt werden könne. Es ist eine bemerkenswerthe Thatsache, daß die Finanzleute New-Yorks einerseits glauben, daß an eine Erwählung Bryans nicht zu denken ist, andererseits aber geschäftlich gerade so handeln, als ob es in den nächsten Monaten freies Silber geben würde.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Aug. Dem Vernehmen nach hat der Kaiser auf Einladung des Grafen Solms-Laubach zugezogen, gelegentlich seiner bevorstehenden Anwesenheit in Schlesien zur Jagd nach Klitzschdorf zu kommen.

Berlin, 27. August. Eine Begegnung des Zaren mit dem italienischen Königspaar wird, wie man dem „B. B. C.“ aus Wien meldet, im October in Venedig stattfinden.

Kolonialpost.

Berlin, 27. August. Durch die „Berl. Pol. Nachr.“ läßt der Direktor der Kolonialabteilung Herr Dr. Kayser erklären, daß weder Herr von Wissmann zurückzutreten beabsichtigt...

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 29. August 1896.

Zahlreiche Ordensverleihungen hat der Großherzog von Baden zwischen Offizieren und Beamten zu Theil werden lassen.

Ernennungen und Versetzungen. Der Großherzog hat den Landgerichtsrath Ernst Wechtold in Karlsruhe auf sein Amt zum Oberamtsrichter in Vörlach, den Oberamtsrichter Hermann Wed in Reuzingen zum Landgerichtsrath in Karlsruhe und den Amtmann Dr. Georg Wilhelm Schubert in Pforzheim zum Amtsrichter in Reuzingen ernannt.

Jubiläumsschrift. Im Verlage von A. Bielefeld's Hofbuchhandlung (Webermann & Cie) in Karlsruhe ist soeben erschienen: Jubiläumsschrift der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe, zum Lebensjubiläum des Königs von Baden nach dem Projekte von Professor Dr. Friedrich von Baden nach dem Projekte von Professor Dr. G. G., Direktor der Großherzoglichen Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Der für das Badener Jubiläumsgesellschaft gestiftete Goldpokal des Großherzogs von Baden darf als ein Meisterwerk allerersten Ranges bezeichnet werden, das eine höhere Beschreibung wohl verdient.

Ueber Klippen.

Roman von Karoline Deusch.

95

(Fortsetzung.)

Es war bei Romette's Vormehr als bloße gesellschaftliche Lüge, wo man zu Dingen gezwungen ist, die einem widerstreben.

Nicht Alles war Verleumdung, was man Wilma Egentwamy nachsagte, wenn auch manches Gedichtete dabei mit unterließ.

Was kann ich denn dafür? hatte Wilma geantwortet. „Bin ich für den laßen Streich eines jeden Diktors verantwortlich? Dann müßtest Du mich katholisch werden lassen und ins Kloster treten.“

zwei Schilde, welche den Namenszug des hohen Stifters, des Landeswappens und das Datum des Kennzeichens enthalten.

Ausstellung Baden-Baden 1896. Besondere Entgegenkommen erweist die Ausstellungsdirection den Lehrinstituten Badens und der Nachbarländer, indem für dieselben die Eintrittsgebühr auf nur 30 Pfg. ermäßigt wird.

Prämierung. Bei der Internationalen Ausstellung in Baden wurde ein der Firma J. Krayer, Mannheim gebührender Patentobelwagen aus der Wagensabrik G. Schumann in Verdau mit der silbernen Medaille prämiert.

Nationalliberale Partei. Nächsten Dienstag, 1. September, Abends 7 Uhr, veranstaltet die hiesige nationalliberale Partei zur Vorfeier des „Sedan-Tages“ einen Familien-Ausflug in die schöne Schlosswirthschaft nach Odingen.

Am 8-Uhr-Ladenabschluss. Man schreibt uns: Betr. 8-Uhr-Ladenabschluss verfaßt die Handelskammer soeben Fragebogen worin die Fragen vorgelegt werden, ob der gefestigte Ladenabschluss auf Abends 8 Uhr oder 9 Uhr festgesetzt werden soll.

Der Verein der Mannheimer Wirthe hielt dieser Tage im „Waldborn“ (Niedersdorf) seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab, welche von über 100 Mitgliedern besucht war.

Der Spar- und Bauverein Mannheim, gegründet zur Beschaffung billiger und gesunder Wohnungen für den Arbeiter, Klein- und niederen Beamtenstand, beginnt nun seine praktische Thätigkeit.

Freireligiöse Gemeinde. Nächsten Sonntag, Vermittag 10 Uhr hält Herr Prediger Sängler von Frankfurt a. M. im Kasino eine Vortrag über das Thema „Humanität“.

Kirchweihfest in Odingen, Wieblingen und Schriesheim. Das Anlaß der Kirchweihfesten in Odingen, Wieblingen und Schriesheim läßt die Rebsbahn Mannheim-Heidelberg nach diesen Orten.

Der Selbstmord eines jungen Adolanten aus dem Nachbarstädtchen zwingt darauf, den man ihr auch zuschrieb, vielleicht mit Unrecht, da sich mancherlei geschäftliche Angelegenheiten herausstellten, veranlaßte sie alsdann die Besorgungen des Baron von Szentimay anzunehmen, der als Kurarzt in Schmetzfeld weilte und sich leidenschaftlich in sie verliebt hatte.

Der Baron war zwar schon ein Sechzigjähriger, aber noch ein kräftiger, rühmlicher Herr von sehr altem Adel und großem Vermögen.

Hier verheiratete sie sich aber sehr. Herr von Szentimay war verliebt und eifersüchtig wie ein junger und stürmisch und eigenwillig wie ein alter Mann, dabei von einer fast krankhaften Feindschaft in Betreff seiner Familiensache.

Was kann ich denn dafür? hatte Wilma geantwortet. „Bin ich für den laßen Streich eines jeden Diktors verantwortlich? Dann müßtest Du mich katholisch werden lassen und ins Kloster treten.“

sowie jurist nach Mannheim mehrere Gegträge verkehren. Die Abfahrt des letzten Zuges von Odingen nach Mannheim findet Nachts 12 1/2 Uhr statt.

Der Gewinner des ersten Haupttreffers der Gewerbeausstellungslotterie ist ein in Berlin anfassiger, in beschiedenen Berufen lebender Agent für Porzellanwaaren.

Zum Ankauf angelegentlich empfohlen. Herr Polizeikommissar Mitsch dahier hat in amtlichem Auftrage ein 24 bedruckte Klassenkarten umfassendes Werk herausgegeben, enthaltend eine Zusammenstellung der ort- und bezirkspolizeilichen Vorschriften für die Stadt und den Bezirk Mannheim nach dem Stande vom 1. Juli 1896.

Ein großer Bedarf von kaufmännischen Angestellten. Herren sowie Damen, macht sich augenblicklich bemerkbar. Alle Branchen suchen Verkäufer, Verkaufstinnen, Hilfskräfte etc.

Statistisches aus der Stadt Mannheim vom 33. Woche vom 8. Aug. bis 15. August 1896. In Todesursachen für die 40 Todesfälle, die in unserer Stadt vorkamen, verzeichnet das kaiserliche Gesundheitsamt folgende Krankheiten:

Am 28. August. In der Stilling des Circus Busch der Stallknecht Peter Sosen von einem Ponny einen veranlassen Schlag auf die Brust, das er veranlassen innerliche Verletzungen erlitt und in das Allg. Krankenhaus verbracht werden mußte.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with 7 columns: Datum, Zeit, Barometer hmb, Lufttemperat. Cel., Luftfeuchtigkeit Procent, Windrichtung und Stärke (Windgeschw.), Regen (Schlagmenge Liter per qm), Bemerkungen. Rows for 28. August, 29. August, 30. August, 31. August.

Höchste Temperatur den 28. August 18,6 ° Tiefste „ „ vom 28./29. August 8,0 °

wohnte er sie rüchten, gegen sie oder sich? — Doch die Hand sank schlief herab, die Waffe entfiel ihm, und er stürzte mit dem Gesicht zu Boden...

Etwas bleicher als sonst, aber mit voller Geistesgegenwart hob sie die Pistole auf, die wie durch ein Wunder nicht losgegangen war und hing sie an ihren alten Platz, dann erst alarmirte sie die Dienerschaft und ließ den Arzt holen.

„Du hättest vielleicht mehr Rücksicht üben sollen,“ war Alles, was ihr Herr von Szentimay sagte, als sie nach Hause kam.

In Szentimay's Augen war kein Adel nicht nur rein gewaschen, sondern sie erachtete ihn in der Morie einer Mätressein.

Was kann ich denn dafür? hatte Wilma geantwortet. „Bin ich für den laßen Streich eines jeden Diktors verantwortlich? Dann müßtest Du mich katholisch werden lassen und ins Kloster treten.“

Wutwühlendes Wetter am Sonntag, 30. August. Im Osten und Südosten Europas nimmt der Hochdruck weiter zu und rückt gegen Deutschland vor...

Aus dem Großherzogthum.

Karlsruhe, 28. Aug. Der hiesige Stadtrat hat der Redaktion des 'Badischen Beobachters' den Centralorgan der badischen Centralpartei, die Festkarten, welche zur Teilnahme an den großen hiesigen Festlichkeiten...

Karlsruhe, 29. Aug. Der Bierbock wurde lt. 'Bad. Landesztg.' gestern Abend durch einstimmigen Beschluß des Gemeindefestausschusses aufgeführt...

Bühl, 27. Aug. Eine halbe Million Mark wurden dieses Jahr hier und in der Umgegend aus dem weltbekannt gewordenen Bühler Frühweissen erzielt.

Aus dem Odenwald, 25. Aug. In Schlossau, einem Odenwaldorte, der durch eine vor etwa zehn Jahren in seiner nächsten Nähe passierte Bahnhofsstation...

Triebberg, 29. August. Die Gemerbevereine überreichen am Jubiläumsfest dem Großherzog eine Jahreszahl in einem Kasten aus Kupferblech...

Präludj - Hessische Nachrichten.

Frankenthal, 29. Aug. Der Weindiebler D. Beckmann aus Frankfurt a/H. ist aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Derselbe befand sich seit längerer Zeit in Untersuchung wegen Verleitung zum Rheinisch...

Nachenheim, 28. Aug. Eine etwas sonderbare Geschichte, die vorerst mit Misstrauen aufgenommen ist, soll hier passiert sein. Ein hiesiger Metzger traf am Rheinamont unterhalb des Ortes ein junges Mädchen, das vollständig durchknäpft war...

Mainz, 29. Aug. Der große Radschleppdampfer 'Adwig IV.', der Firma Dösch hier gehörig, welcher im Frühjahr bei Boppard gesunken ist, erhielt gegenwärtig auf der Rüdofsch'schen Werft bei Kästel einen vollständigen Umbau...

Literatur und Wissenschaft.

Heidelberg, 28. Aug. Heute feierte der Professor der Augenheilkunde an der Universität, Geheimrath Dr. Theodor Leber, sein 25jähriges Professorenjubiläum.

Neueste Nachrichten und Telegramme. Das Zarenpaar in Wien.

Wien, 27. August.

Alle Wiener Blätter besprechen heute den Besuch des Zaren am Wiener Hofe in sympathischer Weise. Loben die Bedeutung dieses Besuches hervor und feiern den Zaren als Friedensfürsten. Die 'Neue Freie Presse' sagt, der herrliche Empfang in Wien werde den Zaren überzeugen...

Die offiziöse 'Wiener Abendpost' schreibt in ihrem Begrüßungsartikel: 'Die Völker der Monarchie, welche sich gleichen Sinnes mit dem österreichischen Kaiserpaar, welches die Gäfte aus dem Norden herlich bewillkommen...'...

Wien, 28. Aug. Der gestrige Trinkpruch des Zaren, welcher dem Trinkpruch des Kaisers Franz Joseph genau entsprechend war und als beifolgender nur das Lobwort charmant enthält, wird von...

Bräunhilde sang Fräulein Walbraun, über die namentlich in stimmlicher Hinsicht die Ansichten geteilt waren. Die Scene an Siegfrieds Leiche sang sie recht anziehend und zwar im Gegensatz zu der majestätischen Art der Frau Lehmann...

Das Bayreuther Orchester. Ueber die Zusammensetzung des Bayreuther Orchesters, das an dem Erfolg der diesjährigen Festspiele einen so hervorragenden Antheil gehabt, wird der 'Frei. Ztg.' mitgeteilt: Das Orchester bestand aus 125 Musikanten...

Frau Cosima Wagner bezieht, wie bei den jüngsten Verhandlungen der internationalen Schriftsteller-Association in Bern französisches erwähnt wurde, an Zantienen etwa 60-70,000 Frs.

Zu dem Prozesse Hermann Sudermann wider das 'Deutsche Volkstheater' in Wien ist eine neue Phase zu verzeichnen. Der Vertreter des Dichters hat um Wiedereinsetzung in den früheren Stand oder um Wiederannahme des Versuchens gebeten...

Manchen sehr zurückhaltend gefunden, doch betonen diplomatische Kreise, daß der freundschaftliche Jarenbesuch genügend für sich selber spreche.

Wien, 28. Aug. Kaiser Nikolaus hat sich früh heute zur Pirsch nach Lainz begeben, wo er mit Kaiser Franz Joseph das Freischießen einnimmt. Die Kaiserin Alexandra hat im Laufe des Vormittags dem kunsthistorischen und dem naturhistorischen Hofmuseum einen Besuch abgestattet und bekundet das Freischießen in der Hofburg einzunehmen.

Wien, 28. Aug. Fürst Lobanow machte heute dem deutschen Botschafter Grafen Eulenburg einen einständigen Besuch. Soviel ich über den Inhalt der bedeutsamen Unterredung höre, bestränkte dieselbe nur die Auffassung, daß Rußlands Politik eine friedfertige ist...

Wien, 28. Aug. Kaiser Franz Joseph hat heute dem Fürsten Lobanow einen Besuch ab und verblieb 20 Minuten. Da der Fürst schon den höchsten österreichischen Orden besitzt, machte ihm der Kaiser eine kostbare Baste zum Geschenk.

Die Ereignisse in Sansibar.

Als der Tod des Sultans von Sansibar, Hamid bin Thwain, gemeldet wurde, tauchten auch sofort Gerüchte auf, die von seiner Ermordung sprachen. Der Sultan war erst 39 Jahre alt und erfreute sich bisher der besten Gesundheit...

Berlin, 28. Aug. In einem Theile der englischen Presse war die Rede davon, daß England die durch die Erhebung Said Khalids geschaffene Lage benutzen und Sansibar kurzweg zur Kroncolonie machen solle. Wir nehmen an, daß die englische Regierung solchen Vorschlägen durchaus fernsteht...

zur ersten Aufführung kommt, zeigt uns den Verfasser wieder auf dem Gebiet des märchenhaften Opernlebens, welchem er auch den Stoff seines erfolgreichen Volksoperndramas 'Ohne Geläst' entnommen hat. Die Hauptgestalt des figurenreichen Werkes wird von Herrn Ferdinand Ruste dargestellt werden...





**Mannheimer Parkgesellschaft.**  
 Samstag, 29. August, Abends 8-11 Uhr  
 Sonntag, 30. August, Nachmittags 3-6 u. Abends 8-11 Uhr  
**Grosse Concerte**  
 der Kapelle des 7. Badischen Infanterie-Regiments No. 142.  
 Direction: Herr Musikdirektor Kühne. 16641  
 Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.  
 Der Vorstand.

Samstag, 30. und Montag, 31. August  
**Kirchweih-Fest in Lühelsachsen.**  
 An beiden Tagen findet  
 gutbesetzte 16644  
**Tanz-Musik**  
 statt und ladet hiermit zum  
 Besuche derselben ganz er-  
 gebenst ein.  
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
 Konrad Steinmetz, „zur Traube“.

**Deutscher Hof, Schriesheim,**  
 empfiehlt seine Lokale mit Regel-  
 bahn, Billard und schönem Garten.  
 Zum Kirchweihfest am Sonntag  
 und Montag, 30. u. 31. August  
 gutbesetzte Tanzmusik.  
 Keine Schriesheimer Weine, gute  
 Speisen und N. Bagerbier von der  
 Brauerei „zur Krone“, Heidelberg. 16645  
 Ueber die Kirchweih und  
 wobei 8 wechsell. Preise zur Vertheilung kommen.

**Oggersheim.**  
**Restaurant Coblenz.**  
 Sonntag und Montag, den 30. und 31. August 1896.  
 Zum Kirchweihfest  
 wird bei mir gutbesetzte  
**Tanzmusik**  
 abgehalten. Montag früh 3 Uhr  
 Traut, Schweinsknackel u. Leber-  
 knödel. Für reine Weine, Geflügel  
 u. gute Speisen ist bestens gesorgt.  
 Dienstag Nachmittags von 3 Uhr ab  
**CONCERT**  
 des „Süddeutschen humorist. Männer-Quartetts“ aus  
 Mannheim. Hierzu ladet herzlich ein.  
 Fr. Coblenz, Bahnhofstraße.

**Kirchweihfest Oggersheim.**  
**Weinstube „zum goldenen Adler“**  
 Sonntag, den 30. und Montag, 31. August  
 wird bei Unterzeichneter das  
**Kirchweihfest**  
 abgehalten. Für gute Küche und nur  
 gute reine Natur-Weine wird garantiert, wozu  
 ich meine Freunde und Gönner, sowie Alle hierzu  
 freundlichst einlade. 16719  
**Karl Dombach Wwe.**

**Spaberedl.**  
 Wegen baulicher Veränderung bleibt die  
 Wirthschaft vom 29. August an einige Tage  
 geschlossen. 16767  
**J. Lang.**

**Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.**  
 Einem all. Publikum, werthe Nachbarschaft, Freunden und  
 Bekannten mache die ergebene Anzeige, das ich die Wirthschaft  
**Zur Edinger Bierhalle**  
 1. Querstraße 8  
 selbst ererben habe und Samstag eröffnen werde. Zum  
 Ausklang bringe N. Bagerbier und Weiß. o. Oberndorfer  
 Brauerer, sowie reine Weine.  
 In dem ich die verehrl. Nachbarschaft meines Herrn Vorgängers  
 bitte, ihren Besuch auch auf mich übertragen zu wollen, zeichne  
 mich  
 Hochachtungsvoll  
**Hermann Ehret.**

**Hotel-Übernahme und Empfehlung.**  
 Freunden und Bekannten, sowie meiner geehrten Nachbarschaft  
 die ergebene Anzeige, das ich das Hotel und Restaurant  
**L12, 10 Zum Markgraf Wilhelm L12, 10**  
 übernommen habe. Gleichzeitg empfehle Ia. Edinger Bier, hell  
 und dunkel, reine Weine, reichhaltige Speisekarte, Fran-  
 zösisches Billard im Nebenzimmer. Besonders mache noch auf  
 meine dort eingerichteten Fremdenzimmer aufmerksam.  
 In dem ich prompte und aufmerksame Bedienung zusichere,  
 sohe zahlreichem Zuspruch entgegen. 16741  
 Hochachtungsvoll  
**A. Brüstle,**  
 früher Dozenten im Hotel Beckersal hier und im  
 Hotel Pfälzer Hof, Weinheim.

**Löwenkeller, B6, 30/31**  
 Schönstes Commercialsal Mannheim's.  
 vis-à-vis dem Stadtparl.  
 Guten Mittagstisch, nach Auswahl 4 Pfl. 1, im Abende  
 2 u. 3 Pfl. Reichhaltige Speisekarte.  
 Spezialität: Bohlenkern-Braten.  
 Pa. Lagerbier, hell und dunkel, offene reine Weine.  
 Aufmerksame Bedienung.  
 Ein schönes Nebenzimmer als Vereinslokal auf einige  
 Tage in der Woche zu vergeben. 11811  
**J. Loos.**

**D3, 3 Zum Sport, D3, 3**  
 Bierrestaurant ersten Ranges. 16405  
**feinstes helles Exportbier „Ritterbräu“.**  
 Reine Weine, warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.  
**Louise Benzing. Emma Marti.**

**Freiwillige Feuerwehr.**  
 Die Mannschaft der 1. Compagnie  
 wird hiermit aufgefordert, sich behufs Ab-  
 haltung einer Probe am  
**Montag, den 31. August,**  
 Abends 1/6 Uhr  
 am Spritzenhause pünktlich und vollständig  
 einzufinden.  
 Der Hauptmann:  
 Elz.

**„Sängerbund.“**  
 Der im Jahresprogramm für Samstag, 29. August  
 angezeigte  
**Familienabend im Ballhaus**  
 muß der ungünstigen Witterung wegen  
 ausfallen.  
 Der Vorstand.

**Stolze'scher Verein**  
 Der Stolze'sche Stenographen-Verein eröffnet Mitte Sep-  
 tember neue Unterrichtskurse in der  
**Stolze'schen Stenographie**  
 und beehrt sich zu zahlreicher Theilnahme ersuchen einzuladen.  
 Unterrichts-Honorar einschl. Lehrmittel Pfl. 10.— Privat-  
 Unterricht nach Vereinbarung.  
 Gesl. Anmeldungen beliebe man an den Ehren-Präsidenten  
 des Vereins Herrn Friedrich Stoll i. S. Rabus & Stoll, Pfl. 12, 14, zu richten.  
 16841 Der Vorstand.

**Mannheimer Conditor-Gehilfen-Verein.**  
 Einladung  
 zum  
**IX. Stiftungsfest**  
 am Sonntag, den 6. September 1896  
 in den Sälen des „Badner Hofes“  
 mit musikalisch-theatralischen Aufführungen u.  
 darauffolgendem  
**Tanz.**  
 Anfang 8 Uhr präzis.  
 NB. Mündliche Vorläufe für Einführungen wolle man gefl.  
 bei Herrn Gust. Ringwald, P. 3, 4 angeben, hingegen schrift-  
 liche in's Vereinslokal „Stadt Luch“ richten. 16870  
 Der Vorstand.

**Privat-Tanz-Institut.**  
 A3, 7 1/2 J. Kühle A3, 7 1/2  
 gegenüber dem Gr. Gymnasium.  
 Mitte September beginnen meine  
 Unterrichtskurse, und bitte ich die ge-  
 ehrten Damen und Herren, wegen Ein-  
 stellung der Gesellschaften sich dazugie  
 anmelden zu wollen. Grunds- und  
 Privatunterricht zu jeder gewünschten  
 Tageszeit.  
 Hochachtungsvoll  
**J. Kühle.**  
 Mitglied der Genossenschaft deutscher  
 Tanzlehrer. 16817  
 Der Unterrichtsort ist in meinem  
 Hause A 3, 7 1/2.

**J 9, 38a. Weinrestaurant Lächele J 9, 38a.**  
 Bringe mein Weinrestaurant in empfehlende Erinner-  
 ung. Reine Pfälzer Weiß- und Rotweine, Mosel-  
 weine, Vikantes Frühstück, Mittag- und Abendtisch  
 in und außer Abonnement. Aufmerksame Bedienung  
 Geräumiges Nebenzimmer mit Clavier.  
 Hochachtungsvoll  
**Ch. Lächele, J 9, 38a.**

**Weinheim**  
 Familien- u. Reisenden-  
 lokal mit 4. Regiz. (Pfl.)  
**Pfälzer Hof.**  
 mit groß. Speisesaal, Saal,  
 Garten und großer gedeckter  
 Veranda. — Reinen u. groß. Gesellschaften bestens zu  
 empfehlen. Pension nach Lebensverhältnissen, bei längerem Aufent-  
 halt pro Tag 4/5-5 Mark. 16219  
**Wasserheilanstalt Pfälzer Hof.**  
 Massage, elektr. Behandl. — Dampf, Douchen und elektr.  
 Bäder. — Das ganze Jahr geöffnet. — Vorzügliche Verpflegung.  
 Prospekte gratis und franco durch den dirigierenden Arzt  
 Dr. Karillon und Besitzer beider Anstalten  
 Heinrich Reiffel.

**Heidelberg.**  
**Schloss-Hôtel.** Prachtvolle Lage über  
 dem Schloß.  
 Haus ersten Ranges.  
 Mäßige Preise. Hotelterrasse mit unübertroffen schöner  
 Aussicht auf die Schloßruine und in die Rheinebene.  
 Table d'hôte 1 Uhr. M. 3.50.

**Kurhaus Schloss Heidelberg**  
 und Hôtel Belle-vue.  
 Nächt dem Schloßhotel und dem Stadtparke mit feinem  
 herrlichen Speisegeräten.  
 Pension von M. 7.50 an incl. Zimmer.  
 Omnibus am Bahnhof. 11811  
**Schloss-Restoration**  
 inmitten des Schloßparks.  
 Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.  
 Vorzügliche Weine und Münchener Bier vom Hof-  
 Einzel-Dinner von 12-3 Uhr.  
 Veranstaltung größerer Feste bei vorheriger Bestellung.  
 Täglich Concert 4 1/2 Uhr.

**Teichels** neuer verhoelter Feigen-Caffee ist  
 besser als jedes Concurrrenzfabrikat u.  
 Sie am besten weg, weil Sie  
 Hausbrau, wenn Sie bei Berei-  
 tung des Caffees nur dieses Fabrikat benutzen. Ueberall käuflich.  
 Wo nicht erhältlich, Postkoll mit 32 Cartons 8 Mk. fro. Ad-  
 Gich.-Fabr. Meißel-Dresden. 16332  
 Vertreter: Brücken & Meyer.

**Nur noch 15 Tage.**  
**Circus Busch.**  
 (Schüßenspektakel).  
 Samstag, den 29. August, Abends 8 Uhr  
**Parade-Gala-Vorstellung**  
 Sensationeller Erfolg. Fische, das Waldmädchen, gr. Pracht-  
 Aufstellungsspektakel in 4 Akten.  
**8 russische Kämpfer**, drei u. viergethät von Dr. Busch.  
**La Folie und Royalist**, die besten Springreiter der  
 Welt. 10.000 Mark Prämie demjenigen Pferdebesitzer, der mit  
 seinem Pferde dieselben Sprünge ausführt. — Der Riefenbär  
**„Peh“ als Kunstreiter.** — Alligator, öftr. Hensch u. Vater,  
 ungl. Vollständergen. dreifert und greiten von dem besten deutschen  
 Schutzeiler Herrn Follitt-Burgardt.  
**Spezialitäten 1. Ranges.** Vorzügliche Clowns.  
 Preise der Plätze: Loge Mk. 3.50, Sperrplatz Mk. 2.—, 1. Pfl. 1.50,  
 2. Pfl. 1.—, Gallerie 50 Pfg. 16709  
 Verkauf von Eintrittskarten zu Koncertpreisen jeweils bis  
 5 Uhr Nachmittags in den Logenabteilungen J. W. Rudin,  
 T 1, 2, Breitschlag und August Bremer, unter dem Kanthaus.  
 Nach Schluß der Vorstellung stehen Tramwaywagen bereit.  
 Mit vorzüglicher Hochachtung **Paul Busch**, Direktor,  
 Eigentümer der majestätischen Circusgebäude Hamburg, Berlin, Wien.  
 Sonntag zwei Vorstellungen, Nachm. 4 Uhr (Kinder halbe Preise)  
 und Abends 8 Uhr: Fische, das Waldmädchen.

**Den homöopathischen Arzt**  
 Kgl. württemb. Oberamtsarzt a. D.  
**Fr. Fischer, B 4, 1**  
 empfehlen wir ganz besonders auch bei Bronchiten und bei  
 Kinderkrankheiten. 16789  
 Der Verein für Homöopathie u. Naturheilkunde.

**Dr. dent. Biersch, american**  
 surg. Dentist  
 L 14, 12a, Ecke Kaiserstr. u. Bismarckstr. Telefon 773,  
 ist von der Reise zurückgekehrt. 16796

**Geschäft und Wohnung**  
 befinden sich jetzt in meinem Hause  
**D 3, 8, Planken.**  
**Heinrich Urbach**  
 Herren- u. Damenfriseur.

**Homöopathie**  
 Die homöopathische  
 Central-Apotheke von  
 Hofrat V. Mayer, Apo-  
 theker (Cannstatt/Württ.)  
 liefert sämtliche homöo-  
 pathische Arzneimit-  
 tel, homöopathische  
 Hausapotheken und allen gebührige Lehrbücher. Einzige  
 ausschließliche der Homöopathie dienende Apotheke  
 Württembergs, deshalb sämtliche Präparate von absolut reiner,  
 tadelloser Beschaffenheit. Versandt erfolgt stets umgeben,  
 gewöhnlich noch am Tage des Eintreffens der Bestellung. Preis-  
 liste steht gratis und franco Jedermann zu Diensten.  
 933

**Kürschner's Universal-  
 Konvers.-Lexikon**  
 (Neueste Ausgabe)  
 in elegantem Einband auf  
 gutem Papier gebunden, ist  
 das billigste Buch der Welt.  
 Nur zu beziehen durch die  
 Expedition d. Bl. 16308  
**Kürschner's Welt-  
 Sprachen-Lexikon**  
 (Deutsch, engl., franz., italien,  
 latein.) 16308  
 ist in gediegener Ausstattung  
 das billigste Buch der Welt.  
 Nur zu beziehen durch die  
 Expedition d. Bl.  
 Bezugsbedingungen. Kürschner's Universal-  
 Konversations-Lexikon u. Welt-Sprachen-Lexikon kosten  
 je Pfl. 3.— Nach auswärts erfolgt die Verendung p o s-  
 freit gegen Einleitung des Preises durch Postanweisung  
 zuzüglich 50 Pf. für Verpackung und Porto — oder Nach-  
 nahme. — Ausländisch zu beziehen durch die Expedition  
 des General-Anzeigers (Mannheimer Journal), L 6, 2.

**Unlauterer Wettbewerb.**  
**Zur Aufklärung.**  
 Seitens nebliger Konkurrenz wird in letzter Zeit der Versuch  
 gemacht, unser Fabrikat 16647

**Karol Weils Seifenextract**  
 als eine Nachahmung anderer Fabrikate hinzustellen; ein Kontra-  
 rent hat sogar die Firma, von einem geringwertigen zu  
 sprechen. Der Zweck dieser unehrenhaften Behauptung wird jedem  
 Kaufmann handgreiflich sein, doch wollen wir zur Aufklärung und  
 zur Kennzeichnung dieses unlauteren Manipulation nur die That-  
 sache anführen, das  
 derselbe Fabrikant, der in den meisten Zeitungen unter  
 anderem auch Schmalz-Extrakt-Fabrikant als ein  
 hervorragendes Konfurrenzfabrikat hinstellt, selbst jedoch  
 unter den verschiedensten Marken fabricirt und in vielen  
 Orten Deutschlands in überausgehlicher Weise anpreis-“

**Karol Weils Seifenextract**  
 ist keine Nachahmung, sondern eine nach eigenem Verfahren her-  
 gestellte, trockene gemahlene Seife, und (sowohl eigenartig in seiner  
 Qualität, wie auch in der Verpackung.  
 Diejenigen werthen Hausfrauen, welche unser  
**Karol Weils Seifenextract**  
 noch nicht gebraucht haben, oder die mit schlechten Fabrikaten  
 reiche Erfahrungen gemacht haben, bitten wir unsere Caution  
 nachvollziehen zu versuchen, wenn auch nur zum Kochen der  
 Hände. Wir sind sehr überzeugt, das es sich nachher demjenigen  
 werden, dem es gibt kein besseres, billigeres und sparsameres  
 Waschmittel. Aber achtet beim Einkauf auf die Schutzmarke  
 „Weilsfabrik“, mit der jedes Packet oben und unten geschlossen ist  
 und nehmer nur graue Packete; weiser alles Andere energisch zurück.

**Bekanntmachung.**  
 Wir sind in Schweigenen mit  
 einem großen Transport schöner badischer  
 Oberländer Zuchtrüder eingetroffen  
 und laden Kauflehaber ein 16749  
**Gebrüder Levi.**

**Verkauf**  
 höchstes Haus mit  
 Thoreinfahrt, großen  
 Hof und Platz für  
 Wagen, gr. Werk-  
 stätte od. Stallung etc.  
 zu verkaufen. 15099  
 Näheres im Verlag.  
 Ein Haus am Ring, ganz in  
 der Nähe der Redaktions-  
 hoch rentabel, ist unter sehr günstigen  
 Bedingungen billig zu verkaufen.  
 Näheres K 1, 2, 2. St. 15454

**Pianino**  
 gebraucht, billig zu verkaufen.  
 15553 M 4, 9.  
 Kreutzgang, Piano, 1/2 Jahr  
 geplatzt, sofort billig zu verkaufen  
 16659 K 9, 14, part.  
 Ein gut erhaltener Double  
 Apparat mit Gummitrommel  
 billig zu verk. Näh. K 1, 2, II, 16941  
**Pneumatik**, fast neu, um  
 155 Mk. zu verkaufen. 15136  
 Näheres im Verlag.

**Pneumatische Räder**  
 in bestem Zustand, verkauft  
 billig. 15992  
 H. Spemann, Metzgerstr. 45  
 Adler 20, sehr  
 gut erhalten, mit  
 allem Zubehör  
 Sattelbode und  
 Sattel. Preis  
 von M. 140 zu verkauf. 16631  
 K 3, 15b, 4. Stod.  
 Gut erhaltenes Fahrrad  
 billig zu verkaufen. 16023  
 Lindenhofstraße 5, 4. St.

**Billig abzugeben**  
 Sopha, luxuriöse Polsterung mit  
 tragbarem Fein, weiches Flein  
 Kissen, Wandarm-Kampfe, Näh-  
 maschinen, Stellanen, Firmen-  
 schreib. 16785  
**Oscar Kramer, Buchhändler**  
 Mannheim, c 1, 7, Breitestr.  
 Ein großer Gießkranz bill.  
 zu verkaufen. 16798  
 H 10, 6, 2. Stod.  
 Ein Petroleum-Herd (wohl  
 kommen) (Preis Mk. 10) für  
 7 Mk. zu verkaufen. 16787  
 H 2, 18, 2. St.

**Dampfkessel**  
 bestehend aus Hauptkessel,  
 2 Vorwärmer u. 2 Quer-  
 röhren, 6 Hm. Hoherdruck,  
 30 Pfl. Dampfdruck, sehr gut er-  
 halten, billig abzugeben;  
 eventuell auch 16 PS Dampf-  
 maschine. Näh. durch Odenheim  
 & Begler K. O. in Mannheim  
 sub O. 620209. 16261

**Verkauf.**  
 Der vor wenigen Jahren von  
 Gebr. Röder in Darmstadt in  
 das Gold Französisch geleitet  
**Restaurations-Herd**  
 ist wegen Aufschaffung eines  
 größeren Herdes billig zu ver-  
 kaufen. Näheres bei W. Gau-  
 müller, P 6, 3. 15415  
 Fortgeschalteter ist ein vorzüg-  
 lich erhaltenes Wiener's  
 Konversationslexikon mit 100 Mk.  
 für 70 Mk. und ein haunter fast  
 neuer Handfeger für 12 Mk.  
 sofort zu verkaufen. 16708  
 H 3, 3, partiere.

**Feine Ladeneinrichtung**  
 billig zu verkaufen. Näheres in  
 der Expedition d. Bl. 15621  
 Ein geb. lat. dopp. Schreib-  
 pult (s. Eigen) billig zu ver-  
 kaufen. H 9, 5. 16128  
 Ein nach gut erhaltenen Comp-  
 toirpult umzugehabet billig  
 zu verkaufen. 16552  
 Näheres im Verlag.

**Schreibisch,** sehr gros-  
 für ein Bureau ganz besond. zum  
 Schreiben sehr geeignet, wegen  
 Bezug zu jed. dinsten anneh-  
 maren Preis, ebenfalls ein  
 Gabeln billig zu verk. 16607  
 Näh. K 2, 17, 4. St.  
**Vadeneinrichtung, Braun-**  
 21. billig zu verk. 16027  
 Näheres G 4, 14.  
 1 Schloßer, Wollbaummode,  
 Kleider, Bettlätze mit Ros-  
 tische, Waagen, Kleiderkasten u.  
 sonst darschiedenes zu verkaufen  
 16193 H 3, 10.

**Für Milchhändler u. B.**  
 Einshäner Federmäßen und  
 Web (Wagen) zu verk. 16599  
 Röhrenstraße 29.  
 Ein Herd billig zu verk.  
 16383 H 3, 7.  
**Neue Handwagen** von  
 20 Pfl. an. 15568  
**Reicher, 11. Dienst, 94.**  
 Ein gros. Baderegal, alle  
 Hälter u. eine Waschnähmaschine  
 billig zu verkaufen. 16621  
 H. W. Richter, N 1, 5.  
 9 große schöne Eisen-  
 bäume zu verkaufen. Näh. bei  
 Jean Reher, „zur Stadt Solz“,  
 Schwegenstr. 14. 16070  
 Circa 100 Stück lahne Platten  
 billig zu verkaufen. Näheres  
 D 7, 12, partiere. 16288





### BETTEN-Fabrik

#### Fertige Kinderbetten

Bett Nr. 1 Mk. 27,50  
von gutem Hartholz, mit staubfreien Federn vollständig gefüllt.

1 eiserne Bettstelle 10.—  
1 Matratze mit Keil 9.—  
1 Plumeau . . . 6.—  
1 Kissen . . . 2.50  
Mk. 27,50

Bett Nr. 2 Mk. 32,50  
von prima federlosem Hartholz mit damenreichen Federn vollständig gefüllt.

1 eiserne Bettstelle 15.—  
1 Seegrasmatratze 7.50  
1 Plumeau . . . 6.50  
1 Kissen . . . 3.50  
Mk. 32,50

Bett Nr. 3 Mk. 45  
von prima federlosem Hartholz mit gutem damenreichen Federn vollständig gefüllt.

1 eiserne Bettstelle 22.—  
1 Matratze . . . 8.50  
1 Plumeau . . . 10.—  
1 Kissen . . . 4.50  
Mk. 45.—

Bett Nr. 4 Mk. 60  
von prima rothem Federholz mit vorz. damenreichen Federn vollständig gefüllt.

1 eiserne Bettstelle 22.—  
1 Kapokmatratze 16.—  
1 Plumeau . . . 18.—  
1 Kissen . . . 4.—  
Mk. 60.—

**L. Steinthal**  
Mannheim  
D 3, 7.

## Baden-Baden.

### Internationale Ausstellung

vom  
**15. August bis 2. September**  
1896.

Unter dem hohen Protektorat  
Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich von Baden.

### Internationale Ausstellung u. Wettstreit

für Hygiene, Volksernährung, Armeeverpflegung, Sport, Fremdenverkehr und Badisches Kunstgewerbe.  
Electrische Ausstellung. — Maschinenhalle. — Elektrische Küche.  
(Maschinen im Betriebe.)

Täglich von Vorm. 10 bis Nachts 10<sup>1/2</sup> Uhr geöffnet.  
Eintritt 1 Mark.

Am Sonntag und Montag nur 50 Pfg. Täglich von 7 Uhr Abends ab Eintritt in den Ausstellungspark (Concert) u. Maschinenhalle nur 50 Pfg.

Abends elektrische Beleuchtung, Scheinwerfer. **Täglich grosses Concert** einer Königl. Rumänischen National-Musikkapelle.  
Viele Bier-, Wein-, Champagner-, Liqueur- u. Delicatessen-Kost-Cojen.  
Laut Beschluss der Grossh. Bad. Staatsbahnen wird allen Besuchern dieser Ausstellung, welche ihre Eisenbahnfahrkarte im Ausstellungsgebäude abstemeln lassen, an jedem Montag kostenfreie Rückfahrt gewährt.

15486

## Schildkröte

16119

### Bis zum Eintreffen

unserer

## Herbst-Neuheiten

wollen wir unsere vorräthigen Väger möglichst räumen und geben daher von heute an auf unsere sämtlichen eleganten 16678

### Herren-, Jünglings- und Knaben-Garderoben

einen **Extra-Rabatt von 10%**, der an der Cassé in Abzug gebracht wird.

## „Welthaus“

**Gebr. Thiessen,**  
D 1, 4, 1 Teppe, neben dem Pfälzer Hof.

### Tanz-Unterricht.

Beginn am 1. September.  
Ohne Reklamen zu machen, empfehlen hiermit unseren **Tanz-Unterricht**. Derselbe findet nur mit geschlossenen Gesellschaften statt. Reclamt, richtiges Gehen, Anstandslehre. 18929  
Societätliche Annehmungen nehmen sich entgegen.

Wahmungssohl  
**Frischlinger & Sohn,**  
C 3, 4, 8. Stod.

### Omnicolor

fürbt rasch, mühelos u. ohne die Hände zu beschmutzen dabei unbedingte waschecht Stoffe etc. in allen modernen Farben. Zu haben à 35 Pf. in allen bedeutenderen Drogengeschäften. 18497



### Günstiger Gelegenheitskauf.

Eine Parthie **Muster- und Schaufenster-Corsets** von vorzüglichster Qualität und bestem Sitz, werden bedeutend **unter Preis** abgegeben.  
16675 Als grösste Neuheit empfehle ich

## „Cycling-Corsets“

Bestes Corset für Radfahrerinnen und Sport treibende Damen.

D 1, 1. Corset-Fabrik Stein-Denninger D 1, 1.

### Ihre Jagd-Gamaschen-Stiefel

werden sicher die Gamaschen verdrängen. Für jeden Jagdcollegen wünsche ich ein vorzügliches Paar Stiefel, die bei allen Verletzungen das Knöchel- und Knienverletzen, vielmehr in 2 Tagen fest und sicher am Fusse sitzen. — Die Leiden lassen nach demträgiger sehr nasser Hitz- und Jagd-Parthie nicht zu wünschen übrig. 16677

Wahmungssohl  
**M. Häpp, Greiberg.**

Rein Jagd-Gamaschen-Stiefel in der **Campagne** Stiefel par excellence, ich empfehle denselben für die Jagd und rationelle Fußbekleidung.  
Hochachtungsvoll  
**J. Altmann,**  
D.R.P.-Sch. 46351. G 3, 20. G 3, 20. D.R.P.-Sch. 46376



### Reparaturen

von Pianinos, Flügeln, Harmoniums und allen anderen Musikinstrumenten billigt u. unter Garantie. 73  
**Leopold Schmitt,**  
R 4, 9. Wamhelm. R 4, 9.  
Pianos- u. Instrumenten-Bauhandl.

## Gas-Glühlicht.

Für die kommende Saison empfehle **ff. Gas-Glühlicht-Lampen** zum Preise von **Mk. 4.—**. **Glühkörper** von keiner Concurrerz übertroffen in Leuchtkraft, noch Brenndauer, zum aussergewöhnlich **billigen Preise von Mk. 1.20** zu allen Sorten von den existirenden Brennern. Den Herren **Wirthen Special-Preise.** 16602

## F. Mayer,

Erstes Rheinisches Velociped-Depot  
D 2, 14 vom 1. September ab **D 3, 4.**  
Telephon 824.



Halbe natürliche Grösse des Rasirmessers.

## 8 Tage zur Probe

sendet die **Stahlwaarenfabrik von Gebrüder Rauh** in Gräfrath bei Solingen dem Einsender dieser Annonce unter **Garantie** ein hochfeines Rasirmesser Nr. 200, 1/2 hohl geschliffen, für jeden Bart passend. Besteller verpflichtet sich den Betrag von **Mk. 1.50** binnen obiger Frist einzulösen, oder das Messer unconfekt zurückzuschicken. 16640  
Ort u. Datum (bezüglich) Rame u. Stand (bezüglich).

Reichhaltig illustriertes Preis-Verzeichniss versenden umsonst und postfrei. — Briefmarken oder Heller nehmen in Zahlung.



**P. H. Schrauth's**  
gemahlene **Salmiak-Terpentin-Seife**

ist ein verbessertes Seifenpulver, dessen vorzügliche Eigenschaften im Fluge die Sympathien des prüfenden Publikums erworben haben. Auslass Erfahrung und neuerlicher Fortschritt haben sich hier die Hand gereicht zur Erzeugung eines denkbar vollkommenen Fabrikates.  
P. H. Schrauth's gemahlene Salmiak-Terp.-Seife verzeichnet sich nicht hinter der Phrase **„Ohne Concurrerz.“** Im Gegentheil! Zum Vergleich mit Concurrerz-Fabrikaten wird höchlich gebeten, — was noch nicht damit gewünscht hat, — und die **geehrten Hausfrauen** sowie **Wäscherinnen** mögen dann selbst beurtheilen, was den **Vorzug** verdient.  
Zu haben in allen besseren Geschäften. Man achte auf die Schutzmarke. 12132



### Beste Marke

## COGNAC

gegründet 1844 von **L.J. Peters & Cie Nachf. Cöln.**

ganz. Fl. Mk. 1.75  
2.—  
2.25  
2.50  
3.—  
4.—

Une vienx

Niederlage bei Herren **Carl Dr. Bauer, K 1, 5a.**  
**W. Wand, T 5, 2.**  
**Louis Burkhart, A 3, 5.**  
**Paul Geier, O 4, 17.**  
**Dr. Horn, Jungbühlplatz.**  
**Dr. Kern, Q 5, 14.**  
**Chr. Kühner, G 8, 20.**  
**Carl Mayer, P 5, 15/16.**  
**Wilib. Müller, U 5, 26.**  
**Hof. Sauer, K 4, 24.**  
**V. Schulz, K 2, 18.**  
**Phil. Stoll, T 3, 15 u. T 6, 12.**  
**H. Strödel, O 4, 13.**

In **Ludwigshafen:**  
**H. Hückensdörfer, Henschelstr. 27.**  
**N. Remwinger.**  
**W. Keller.**  
**H. Wever.** 6690  
**Ph. Jupp.**  
In **Ladenburg** H. Rummel.

Den geehrten Herrschaften zu gel. Nachricht, dass ich mit dem **8. September** meinen **Privat-Tanz-Unterricht** beizuge. Wegen Zusammenstellung ersuche ich, mich mit Ihrem Vertrauen bald beehren zu wollen. 16468

Hochachtungsvoll  
**Anna Aro**  
Tänzerin, Volkstheater.  
11. Cauerstraße No. 19.

Zur Vergrößerung einer rentablen, riskolosen Geschäftes wird ein **Capital von Mk. 5000** gegen 5% Zinsen und 5% Gewinnanteil bei bester hypothekarischer Sicherheit gesucht. Off. unt. Nr. 16640 an die Expedition.

### Zahnatelier

16626  
**von Bernhard Laible**  
G 5, 15 Zahntechniker. G 5, 13.

### Bettefedern.

Wir versenden sofort, gegen Nachn. (jezt beliebige Quantum) **Gute neue Bettefedern** der Grösse für 60 Wp., 80 Wp., 1 M., 1 M., 25 Wp. und 1 M. 40 Wp.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M., 60 Wp. und 1 M. 80 Wp.; **Polarfedern:** halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Wp. und 2 M. 50 Wp.; **Silberweiße Bettefedern** 3 M., 3 M. 50 Wp., 4 M., 5 M.; **Feine echt chinesisches Sanddaunen** (der Füllhöhe) 2 M. 50 Wp. und 3 M. (Bespuchung zum Selbstpreis). — Bei Bestellen von mindestens 75 Wp. Rabatt. — Rückzahlendes bereitwillig und gesonnen!  
**Peeher & Co. in Herford in Westfalen.**  
14415

## Ruhrkohlen

1a. stückreichen Ruhrer Fettschrot, gewaschene u. gesiebte Nusskohlen, Deutsche u. englische Anthracitkohlen empfohlen direkt aus dem Schiff, zu billigsten Preisen

## Gebr. Kappes, U 1, 12.

Telephon Nr. 852. 15023

### Wichtig

## Cölnisches Wasser

zu Flaschen 50 u. 100 Pf.  
**Ad. Arras**  
Parfümerie, 1892  
Baben: G 2, 22.

## Shampooing

**Kopfwaschen** 18916  
für Herren u. Damen.  
Fein Seifenlos. Klänge Frain.  
**Separater Damen-Salon.**  
**E. A. Boske**  
Friseur, O 2, 1. Paradepl.  
**Sitten**  
aller Gegenstände gut und dauerhaft.  
15992 U 1, 4, 99.

### Restkaufschilling

im Betrage von ca. **M. 12,500**, welcher auf einem solchen Objekt und in bester Lage der Stadt liegt, wird mit einem bescheidenen Nachlag zu cediren gesucht.  
Offerten erheben unter Office **R. L. 12540** an die Expedition dieses Blattes. 15347

Ein **französischer** arbeitsfähiger Mann, nicht zu 70 J. oder Stunde, Offerten in der Exped. d. Bl. unter Nr. 16645

### Sprachunterricht

ertheilt gründlich in **Französisch, Englisch, Italienisch** und **Spanisch**, auch **Rechnen** an Schullehr. Honorar: möglich 18927  
**R. v. Christmar, H 1, 2/3, II**

### Klavierunterricht

ertheilt gründlich bei männl. u. weibl. Schülern. 6 Stunden, M 2, 12. St.  
Damen haben lieben, Annehmlichkeit bei fröhlicher Discretion. 18934  
**Jean Müller Ww.,**  
Schwepfingen, Friedrichstr. 29.

### Abbruch.

In **H 11, 3** (Rohlenlager) **Do 4** werden 16394  
**alte Ziegel, Backsteine, Raubsteine, Fenster, Thüren, altes Bauholz, Bretter und Brennholz** abgegeben.  
Nad. **A. Aspenleiter.**

### Schäufenselbanten

### Abbruch.

Hon. heute an werden 2. St. hart. 30 cm breit. 1. St. hart. 20 cm breit.  
sowie ein großer Ofen  
**Schuppen**  
von 150 qm, abgegeben. 16393  
**W. A. Aspenleiter.**



## Ruhrkohlen.

1a. Fettschrot, sehr stückreich,  
1a. Nusskohlen, gewaschen u. nachgeschleibt in 3 versch. Körnungen,  
1a. Anthracitnusskohlen, gewaschen, schleibt, deutsche und englische.

Alles beste Marken, direkt aus dem Schiff u. sowie alle anderen Sorten Ruhrkohlen, Coaks, Brikets, Bündelholz liefert zu billigsten Tagespreisen frei ins oder aus Haus. 13049

**Chr. Vohwinkel**  
**G 8, 12** Telephon 779. **G 8, 12**



## Alle Sorten Ruhr-Kohlen

**Coaks, Brikets und Holz** liefern in nur 1a. Qualitäten zu billigsten Tagespreisen, frei an's oder in's Haus 11425

## Nedden & Reichert

Comptoir Fernsprecher  
**D 8, 6. 856.**

Zur Lieferung aller Sorten



## la. Ruhrkohlen

besten Qualität zu billigsten Tagespreisen, halte ich mich bestens empfohlen. 15043

**Wilh. Klusmann, H 9, 1.**  
Fernsprecher No. 538.